von effinger stiftung

Jahresbericht 2014

IZ Integrationszentrum AG

Effingerhort AG

Klinik Im Hasel AG

Inhalt

Überblick Von Effinger Stiftung

4 Herkunft, Selbstverständnis, Auftrag
6 Unsere Einrichtungen

Was für ein Jahr!

10 Vorwort des Präsidenten

Das sind wir.

16 Organigramm
18 Der Stiftungsrat

Klinik Im Hasel AG

22 Frau von Effinger war eine gescheite Frau
24 Erfolgreich auf Kurs
26 Im Leben bleiben

Effingerhort AG

32 Eine persönliche Einschätzung
34 Besonderes Jahr, besondere Herausforderungen

IZ Integrationszentrum AG

40 Flexibel und beharrlich Ziele verfolgen
42 Anzahl betreuter Personen verdreifacht

Zahlen und Fakten

46 Öffentlichkeitsarbeit
48 Statistik
49 Spenden
52 Erfolgsrechnung

Bericht der Revisionsstelle

58 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2014

von effinger stiftung

Jahresbericht 2014

«Wir bilden die Pfeiler,
auf denen suchtkranke Menschen
ihre Brücke zurück
ins Leben bauen.»

Herkunft, Selbstverständnis, Auftrag

Julie von Effinger auf Schloss Wildegg glaubte an die Möglichkeit des Menschen, sich zu ändern. Am 14. Februar 1911 gründete sie eine Stiftung, um «der Trunksucht zu steuern» und «zur sozialen Erhebung der betroffenen Mitmenschen beizutragen».

In den vielfältigen Einrichtungen der Von Effinger Stiftung suchen wir heute von der Diagnose über vielfältige Therapieformen bis zur Selbsthilfe gemeinsam mit unseren Patienten und Bewohnern nach neuen, sicheren Wegen.

Als verlässlicher Partner begleiten wir sie mit Respekt und Engagement durch den Genesungsprozess – Schritt für Schritt zurück in ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben.

Eine Stiftung – viele Einrichtungen

Die Von Effinger Stiftung betreibt ein Netz von Einrichtungen im Aargau, die wesentliche Teile der Suchthilfe abdecken: von der Diagnose über den Entzug und die Therapie bis zur Wiedereingliederung in Arbeit und Gesellschaft.

Die Einrichtungen unterscheiden sich in ihren Angeboten, sind aber alle aus derselben Haltung heraus geführt: Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt und pflegen eine Kultur des respektvollen Umgangs und der persönlichen Begleitung.

Bewährte Konzepte verbinden wir mit neusten Erkenntnissen. Unsere Angebote sind lebensnah, ganzheitlich und nachhaltig – auch im Sinn der Prävention. Einstieg und Ausstieg sind in allen Krankheitsphasen möglich.

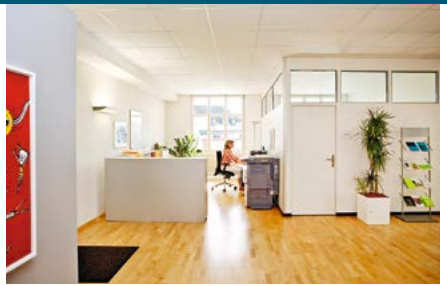
Die aktive Gestaltung des Aufenthalts und das persönliche Wohl der Patienten und Bewohner liegen uns am Herzen. Wir stellen unser gesamtes Wissen und Können in den Dienst des Einzelnen und haben auch in Fällen Erfolg, wo andere Methoden nicht mehr greifen.

Wir sind ein grosser Versorger im Suchtbereich des Kantons Aargau, ein unverzichtbares Glied in der medizinisch-psychologischen Versorgungskette und ein Zuhause für Menschen ohne soziales Netz.

Unsere Einrichtungen

Klinik Im Hasel AG

Klinik Im Hasel
Die Klinik Im Hasel ist spezialisiert auf die Behandlung von Menschen mit Alkohol- und anderen Suchtkrankheiten sowie auf die Behandlung von Folge- und Begleiterkrankungen.



Ambulatorium Lenzburg
Als Teil der Klinik Im Hasel bietet das niederschwellige Ambulatorium suchtmedizinische Abklärungen und ein breites therapeutisches Angebot für Betroffene und Angehörige. Auch öffentliche Stellen, Behörden und Betriebe können sich beraten lassen.

Tagesklinik Lenzburg
Die Anfang 2014 eröffnete, abstinenzorientierte Tagesklinik ist auf die Behandlung von stoffgebundenen Suchterkrankungen sowie komorbiden Krankheitsbildern spezialisiert.
Sie schliesst die Lücke zwischen dem stationären Klinikaufenthalt und unseren ambulanten Angeboten.

Effingerhort AG

Rehahaus Effingerhort

Das Rehahaus Effingerhort ist die älteste Einrichtung im Aargau und liegt hoch über dem Aaretal. Hier werden Menschen mit chronischer Alkohol- oder Medikamentenabhängigkeit behandelt.

Wohnheim Effingerhort

Seit 2009 ermöglicht das Wohnheim Effingerhort betreutes Wohnen und geschütztes Arbeiten im abstinenten Rahmen für Bewohnerinnen und Bewohner sowie für Personen, die eine stationäre Behandlung hinter sich haben.

IZ Integrationszentrum AG

Integrationszentrum Aarau

Nach einer stationären Sucht- oder Entzugsbehandlung kann das Leben im Integrationszentrum Aarau neu beginnen. Im geschützten Rahmen einer betreuten Wohngemeinschaft arbeiten wir an der beruflichen und sozialen Integration.

Was für ein Jahr!

Vorwort des Präsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren
Werte Freunde der Von Effinger Stiftung

Wieder dürfen wir über ein in vielen Belangen intensives vergangenes Jahr informieren. Nach allen Vorarbeiten, Diskussionen, Abklärungen, Vernehmlassungen und dem Erstellen von verschiedensten Dokumenten haben wir am 23. Mai 2014 auf dem Effingerhort die drei Aktiengesellschaften Effingerhort AG, IZ Integrationszentrum AG und Klinik Im Hasel AG rückwirkend auf den 1. Januar 2014 gegründet sowie die operative Verantwortung den jeweiligen Verwaltungsräten und Geschäftsleitungen übergeben. Mit diesem wohl umfangreichsten Projekt unserer Stiftung der letzten Jahre gelang uns das Setzen eines wichtigen Meilensteins. Wir sind überzeugt, dass wir dank dieser Struktur – wir haben sie im Jahresbericht 2013 bereits vorgestellt – den heutigen und zukünftigen Anforderungen gerecht werden. Die neue Struktur finden Sie auch im vorliegenden Jahresbericht 2014 abgebildet.

2014 bedeutete für uns aber auch ein weiteres Jubiläumsjahr. Am 21. Juni 1914, also vor hundert Jahren, hat auf dem Kernenberg die Einweihungsfeier der von Julia von Effinger gestifteten «Trinkerheilanstalt auf dem Kernenberg» stattgefunden. Am 20. Juni 2014 haben wir in einem würdigen Rahmen das 100-Jahr-Jubiläum begangen. Anlässlich des Tages der offenen Tür am 21. Juni konnten wir bei schönstem Wetter den heutigen Effingerhort mit den beiden Bereichen Rehahaus und Wohnheim der breiten Öffentlichkeit zeigen. Wir ermöglichten Einblicke in die Räumlichkeiten mit der zugehörigen Infrastruktur und den angebotenen Aktivitäten. Der gleichzeitig veranstaltete Markt stiess auf grosses Interesse.

In allen drei Institutionen – Klinik Im Hasel AG, Effingerhort AG und IZ Integrationszentrum AG – wurden, nebst sämtlichen organisatorischen Aktivitäten, selbstredend auch unsere Patienten und Bewohner gemäss unserer Leitidee «Wir bilden die Pfeiler, auf denen unsere suchtkranken Mitmenschen ihre Brücke zurück ins Leben bauen» betreut und begleitet.

Vorwort des Präsidenten

Wir können unsere Aufgabe nur durch die breite Unterstützung der Bevölkerung, durch Behörden und Verwaltung wahrnehmen. Dafür danke ich von ganzem Herzen. Mein Dank gilt auch all unseren engagierten Mitarbeitenden sowie den Mitgliedern der Geschäftsleitungen, den Verwaltungsräten und dem Stiftungsrat. Durch das Mittragen auf allen Stufen waren wir in der Lage, auch im vergangenen Jahr unsere Ziele umzusetzen.

Werner Berner
Stiftungsratspräsident

Gontenschwil, im April 2015

Das sind wir.

Organigramm

Für Ihr Verständnis – unsere neue Struktur

Stiftungsrat
Stiftungsratspräsident:
Dr. phil. nat. Werner Berner
Erlinsbach

Vizepräsident:
Dr. iur. Philipp Engel
Rechtsanwalt
Zürich

Kassier:
Bernhard Wernli
Rothrist

Strategie:
Dr. med. Rainer Klöti
Auenstein

Baufragen:
Fred Zimmerli
dipl. Arch. FH/REG A/SIA
Niederlenz

Mitglieder:
Bruno Ellenberger, Gemeinderat
Gontenschwil

Sabine Galindo
Auenstein

Walter Gloor, alt Grossrat
Niederlenz

Dr. sc. nat. Martina Sigg, Grossrätin
Schinznach-Dorf

Sekretariat:
Elisabeth Keusch
Villigen

Wahlbehörde
Kantonalvorstand des Blauen Kreuzes
Aargau/Luzern

Revisionsstelle
BDO AG, Aarau

Gesellschaften
Klinik im Hasel AG
Geschäftsleiter:
Dr. med. Thomas Lüddeckens

Effingerhort AG
Geschäftsleiterin:
Heidi Sommer-Recrosio

IZ Integrationszentrum AG
Geschäftsleiter:
Christian Roth

von effinger stiftung

Stiftungsrat

Dr. phil. nat. Werner Berner *Präsident*	Dr. iur. Philipp Engel *Vizepräsident*	Bernhard Wernli *Kassier*	Dr. med. Rainer Klöti *Vorsitz Strategie*
Fred Zimmerli *Baufragen*	Bruno Ellenberger, Sabine Galindo, Walter Gloor, Dr. sc. nat. Martina Sigg *Mitglieder*		

Klinik Im Hasel AG

Teilbetriebe: – Stationäre Therapie Gontenschwil
– Ambulatorium Lenzburg
– Tagesklinik Lenzburg

Verwaltungsratspräsident: Dr. med. Rainer Klöti
Geschäftsleiter: Dr. med. Thomas Lüddeckens

Zweck: Die Gesellschaft hat gemeinnützigen Charakter und ist nicht gewinnorientiert. Sie bezweckt die ärztlich geleitete, suchtmedizinische und psychiatrisch-psychotherapeutisch ausgerichtete Behandlung von Menschen mit Substanzstörungen und stoffgebundenen Abhängigkeiten. Nebst einer stationären Behandlungseinrichtung führt und betreibt die Gesellschaft die Teilbetriebe Ambulatorium und Tagesklinik in Lenzburg.

Effingerhort AG

Teilbetriebe: – Rehahaus Effingerhort
– Wohnheim Effingerhort

Verwaltungsratspräsidentin: Dr. sc. nat. Martina Sigg
Geschäftsleiterin: Heidi Sommer-Recrosio

Zweck: Die Gesellschaft hat gemeinnützigen Charakter und ist nicht gewinnorientiert. Sie bezweckt mit der Führung des Teilbetriebs Rehahaus Effingerhort die Behandlung von suchtkranken Menschen mit dem Ziel, diesen entsprechend den individuellen Gegebenheiten die Führung eines eigenständigen Lebens zu ermöglichen. Des Weiteren bezweckt sie mit dem Teilbetrieb Wohnheim Effingerhort, dass Menschen mit einer Behinderung in einer betreuten abstinenzorientierten Wohn-, Arbeits- oder Beschäftigungssituation ein sinnvolles, möglichst eigenständiges Leben führen können.

IZ Integrationszentrum AG

Teilbetriebe: keine

Verwaltungsratspräsident: Dr. iur. Philipp Engel
Geschäftsleiter: Christian Roth

Zweck: Die Gesellschaft hat gemeinnützigen Charakter und ist nicht gewinnorientiert. Sie bezweckt die stationäre oder ambulante Betreuung und Begleitung abstinenter Abhängiger nach Abschluss einer stationären Behandlungstherapie.

Der Stiftungsrat

Von links nach rechts:

Dr. iur. Philipp Engel

Dr. sc. nat. Martina Sigg

Walter Gloor

Bernhard Wernli

Dr. phil. nat. Werner Berner

Elisabeth Keusch (Sekretariat)

Fred Zimmerli

Dr. med. Rainer Klöti

Sabine Galindo

Bruno Ellenberger

Klinik Im Hasel AG

Handle klug und bedenke die Folgen.

Frau von Effinger war eine gescheite Frau

Dr. Rainer Klöti, Verwaltungsratspräsident Klinik Im Hasel AG

OMNIA PRUDENTER ET RESPICE FINEM steht über dem Tor am Eingang zum Kräutergarten von Schloss Wildegg. Die Kurzfassung des Textes «Quidquid agis prudenter agas et respice finem» aus den Gesta Romanorum kann mit «Wie immer du handelst, handle klug und bedenke die Folgen» übersetzt werden. Die Gesta Romanorum (deutsch: Die Taten der Römer) sind eine spätmittelalterliche Exempelsammlung, die seit der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts bis in den Barock in wechselnder Gestalt weite Verbreitung fand.

Julia von Effinger war eine kluge und gebildete Frau. Vermutlich hat sie den Spruch OMNIA PRUDENTER ET RESPICE FINEM beim Gang in den Garten unzählige Male gelesen. Ob sie dabei auch an die vielen Einzelschicksale, welche die Folgen des Suchtmittelmissbrauches nicht bedenken, gedacht hat?

Der Stiftungsrat der Von Effinger Stiftung hat 2014 im Rahmen der Reorganisation der Stiftung die Klinik Im Hasel AG als eigenständige Betriebseinheit gegründet. Die Klinik Im Hasel AG bietet einen Grossteil der im Krankenversicherungsgesetz zur Suchtbehandlung vorgesehenen Leistungen an. Die Institution in Gontenschwil ist spezialisiert auf die stationäre Behandlung von Menschen mit Alkohol- und anderen Suchtkrankheiten. Ein Kompetenzschwerpunkt liegt auf der integrierten Therapie von Sucht- und Traumafolgestörungen. Zentrumsnah und verkehrstechnisch gut erschlossen, führt die Klinik Im Hasel AG in Lenzburg zudem ein Ambulatorium, das Abklärun-

gen und ein breites therapeutisches Angebot für Betroffene mit Suchterkrankungen und deren Angehörige anbietet. Mit der am gleichen Standort 2014 eröffneten Tagesklinik hat die Klinik Im Hasel AG ihr Angebot in Richtung «ambulant vor stationär» erweitert. Die hervorragende Auslastung aller Institutionen zeigt, dass der vom Stiftungsrat beschrittene Weg richtig ist.

Der Verwaltungsrat der Klinik Im Hasel AG ist bestrebt, diesen Weg konsequent weiter zu beschreiten. Dazu ist er einerseits angewiesen auf motivierte Mitarbeitende, andererseits auf wohlwollende und zuverlässige Partnerschaften.

Die Neuausrichtung der Verwaltungsstrukturen und Handlungseinheiten erforderte von allen Beteiligten ein Höchstmass an Verständnis, Toleranz und Anpassungsfähigkeit.

Herzlichen Dank allen, die dafür tagtäglich ihren Beitrag geleistet haben, ganz im Sinne von «Handle klug und bedenke die Folgen»!

Dr. Rainer Klöti
Verwaltungsratspräsident Klinik Im Hasel AG

Erfolgreich auf Kurs

Dr. med. Thomas Lüddeckens, Geschäftsleiter Klinik Im Hasel AG

Alle drei Betriebe der Klinik Im Hasel AG, sowohl die stationäre Therapie Gontenschwil, das Ambulatorium Lenzburg wie auch die Tagesklinik Lenzburg, durften im zurückliegenden Jahr eine sehr gute Nachfrage verbuchen. Das Ambulatorium Lenzburg konnte die Anzahl behandelter Patienten weiter steigern und ist zur unentbehrlichen Drehscheibe für deren passgenaue Zuweisung geworden. Mittlerweile erfolgen über 30% Überstellungen der nachfolgend stationär oder ambulant Behandelten direkt von niedergelassenen Haus- oder Fachärzten.

In der stationären Therapie Gontenschwil führte das Forschungs-, Diagnostik- und Evaluationsteam erfolgreich das Forschungsprojekt «Sicherheit durch Haltung» durch und bereitete die Realisation einer Drei-, einer Sechs- und einer Zwölfmonatskatamnese vor. Beide Projekte dienen der Überprüfung und der Steigerung der Ergebnisqualität. Der Start ist im Jahr 2015.

Das Behandlungsangebot wurde durch das Skilltraining ergänzt. Anpassungen im Wochenplan erlauben es nun, die vielfältigen indikativen und komplementärtherapeutischen Angebote der Kurz- und der Langzeittherapie der stationären Therapie Gontenschwil allen Patienten zugänglich zu machen. Die Behandlungsplanung kann somit noch effektiver respektive noch individueller auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Patienten abgestimmt werden.

Nicht genug der Neuerungen und Anpassungen. So wurde die Allee zur Klinik neu bepflanzt, im Haus Säntis ein neuer ICT-Büroraum mit klimatisiertem Serverraum sowie interner RZ-Lösung eingerichtet, auch konnten über dreissig PC-Arbeitsplätze mit neuer Hardware ausgestattet werden. Der Klinik-Eingangsbereich erfuhr durch einen neuen keramischen Bodenbelag eine optische Auffrischung. Im Übrigen befinden sich das medizinische Untersuchungszimmer und die Apotheke nun an diesem zentralen Ort.

Im Leben bleiben

Dr. med. Thomas Lüddeckens, Geschäftsleiter Klinik Im Hasel AG

Am 10. März 2014 wurde die Tagesklinik Lenzburg in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs im «Gleis 1» eröffnet. Sie stellt mit 13 Therapieplätzen ein teilstationäres suchtspezifisches Behandlungsangebot dar und schliesst somit die Lücke zwischen dem stationären Klinikaufenthalt in Gontenschwil und den ambulanten Angeboten.

Die abstinenzorientierte Tagesklinik ist auf die Behandlung von stoffgebundenen Suchterkrankungen sowie komorbiden Krankheitsbildern wie Traumafolgestörungen, affektive Störungen und Angsterkrankungen spezialisiert.

Von Montag bis Freitag sind die Patienten der Tagesklinik in ein tagesfüllendes, intensives Therapieprogramm eingebunden. Am Abend und an den Wochenenden kehren sie in ihr gewohntes soziales Umfeld zurück. Der Vorteil der teilstationären Behandlung ist die unmittelbare Möglichkeit, Gelerntes im Alltag zu erproben und umzusetzen (Erprobung rückfallpräventiver Strategien, Aufbau eines adäquaten sozialen Netzes und einer geeigneten Freizeitgestaltung, Haushaltsführung usw.).

Die uns anvertrauten Menschen werden auf ihrem Weg begleitet von einem multidisziplinären Team, zusammengesetzt aus Psychiatern, Psychotherapeuten, Kunst- und Körpertherapeuten, Sozialtherapeuten und Pflegefachkräften. Neben der medizinischen Versorgung und allfälligen Substitutionsbehandlungen besteht für unsere Patienten im Bereich Psychotherapie die Gelegenheit,

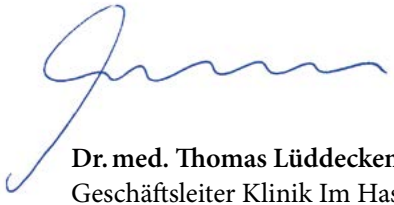
sich mit ihrer individuellen Lebens- und Suchtgeschichte auseinanderzusetzen sowie alternative Bewältigungsstrategien in Bezug auf das Suchtverhalten zu erlernen. Die psychotherapeutischen Gruppenangebote dienen der Bearbeitung von suchtspezifischen und persönlichen Themen, der Verbesserung der persönlichen Stressregulation und dem Umgang mit Suchtverlangen. Das komplementäre Therapieangebot (Kunst- und Körpertherapie) hilft, therapeutische Themen auf gestalterischer und körperbezogener Ebene zu bearbeiten, sowohl in Gruppen als auch im Einzelsetting.

Unser Bezugspflegekonzept unterstützt bei der Alltagsbewältigung und der Tagesstrukturierung, beim Aufbau von Freizeitaktivitäten sowie beim Verbessern der Selbstfürsorge. Die Behandlung in der Tagesklinik ist besonders effektiv und erfolgversprechend, wenn es gelingt, die Patienten wieder so gut als möglich in die Gesellschaft zu integrieren. Daher bietet unser Sozialdienst Begleitung bei der beruflichen Wiedereingliederung, aber auch Support in den Bereichen Sozialintegration und Finanzangelegenheiten. Arbeitgeber und involvierte Stellen werden daher frühestmöglich, mit Einverständnis des Betroffenen, eingebunden. Um Hobbys und eigene Interessen wiederzuentdecken, planen und organisieren wir gemeinsam Aktivitäten. Unsere Patienten haben auch die Möglichkeit, ein nahegelegenes Fitnessstudio im angegebenen Zeitrahmen zu nutzen.

Im Leben bleiben

Wir verzeichnen seit der Eröffnung im März 2014 steigende Belegungszahlen; rückblickend kann im Jahr 2014 eine durchschnittliche Auslastung von 76,2% ausgewiesen werden. Die Tagesklinik schliesst somit eine Lücke im bisherigen Versorgungssystem des Kantons, wie die stetig steigende Nachfrage und die Zuweisungen von Haus- und Fachärzten, Kliniken sowie von Beratungsstellen zeigen.

Die Tagesklinik Lenzburg und ihr Team blicken auf ein herausforderndes und spannendes erstes Jahr zurück. Wir möchten an dieser Stelle allen involvierten Stellen für die gute Zusammenarbeit, besonders aber unseren Mitarbeitenden für ihre herausragenden Leistungen beim Aufbau der Tagesklinik danken.



Dr. med. Thomas Lüddeckens
Geschäftsleiter Klinik Im Hasel AG

Effingerhort AG

Neue Struktur greift.

Eine persönliche Einschätzung

Dr. Martina Sigg, Verwaltungsratspräsidentin Effingerhort AG

Seit letztem Sommer sind wir «offiziell». Wir, das ist die Effingerhort AG, bestehend aus dem Rehahaus und dem Wohnheim. Neue Strukturen wurden geschaffen, deren Praxistauglichkeit nun erprobt wird. Bereits bei der ersten Verwaltungsratssitzung realisierte ich, dass es uns wirklich gelungen war, einen ausgewogenen, kompetenten und gut harmonierenden Verwaltungsrat zusammenzusetzen. Die Effingerhort AG verfügt als einzige der drei Aktiengesellschaften der Von Effinger Stiftung über fünf Verwaltungsräte. Diese seien hier kurz vorgestellt: Max Furter ist ein ausgewiesener Finanzspezialist; die Architektin Dunja Koch beschäftigt sich seit Langem mit unseren Bauten, so auch mit den geplanten Neu- und Umbauten; Guido Fischer betätigt sich als Jurist, und Maja Perret bringt als ehemalige Leiterin der Amtsvormundschaft Lenzburg und des KESD (Kinder- und Erwachsenenschutzdienst) einen grossen Erfahrungsschatz bezüglich sozialer Arbeit mit. Dann ist da noch meine Wenigkeit. Ich gehöre dem Aargauer Grossen Rat an und führe zudem mein eigenes Apothekergeschäft. Wir fünf Verwaltungsräte kennen den Effingerhort sehr gut und sind hervorragend vernetzt, was uns bei unseren vielen Aufgaben, die auf uns zukommen werden, von grossem Nutzen sein wird.

Heidi Sommer-Recrosio, unsere Geschäftsführerin, ist eine kompetente Führungsperson und gleichzeitig sozusagen Herz und Seele des Betriebs.

Ich danke ihr ganz besonders für ihren grossartigen Einsatz. Sie hat es unter anderem ermöglicht, dass wir eine schöne und würdige 100-Jahr-Feier erleben konnten.

Eine der wichtigsten Erfahrungen, die wir mit der neuen Struktur bislang haben machen können, ist, dass wir uns alle nähergekommen sind. Der neu gebildete Verwaltungsrat ist zwar Teil der Von Effinger Stiftung, beschäftigt sich aber ausschliesslich mit dem Effingerhort. Wir können neben der strategischen Führung auch im operativen Bereich viel mithelfen und mittragen, was sowohl der Geschäftsleitung als auch unseren Einrichtungen zugutekommt.

Schon immer faszinierte mich der Effingerhort. Früher bestaunte ich vor allem die wunderbare Lage und den eindrücklichen Bau, der schon von weither sichtbar ist. Heute trage ich mit Freude und Stolz meinen Teil dazu bei, dass diese Einrichtung funktioniert, weiterbesteht, wächst und sich dem stets verändernden Umfeld anpasst.

Dr. Martina Sigg
Verwaltungsratspräsidentin Effingerhort AG

Besonderes Jahr, besondere Herausforderungen

Heidi Sommer-Recrosio, Geschäftsleiterin Effingerhort AG

2014 – für den Effingerhort ein ganz aussergewöhnliches Jahr. Der «rote Faden», der sich durch alle zwölf Monate zog, war das 100-Jahr-Jubiläum des Effingerhortes mit dem grossen Fest am 20. Juni und dem Tag der offenen Tür am 21. Juni. An beiden Tagen konnte der Effingerhort der Öffentlichkeit seine beiden Einrichtungen präsentieren: namentlich das Rehahaus, welches stationäre Langzeitbehandlungen auf sehr niederschwelliger Basis anbietet, und das Wohnheim, das betreutes Wohnen sowie geschützte Arbeits- und Beschäftigungsplätze für Menschen mit einer IV-Rente zur Verfügung stellt.

Die geladenen Gäste wurden an der offiziellen Feier von «Julie von Effinger persönlich» willkommen geheissen und humorvoll über die von ihr ins Leben gerufene Einrichtung einst und jetzt orientiert. Die zahlreichen Besucher des Tages der offenen Tür zeigten das ungebrochene Interesse an unserer Arbeit. Eine schlichte Gedenktafel, auf der die vergangenen 100 Jahre des Effingerhortes zusammenfassend dargestellt sind, sorgt dafür, dass 2014 in guter Erinnerung bleibt.

Mit einer Belegung von 100% und einer langen Warteliste setzte sich der Trend der Vorjahre fort und manifestiert, dass das Angebot des Effingerhortes einem grossen Bedürfnis entspricht. Wir stellen fest, dass die Aufenthaltsdauer insgesamt steigt. Dies erklären wir uns einerseits mit langjährigen chronifizierten Krankheitsgeschichten, andererseits mit der Herkunft unserer Bewohner. Wir behandeln vermehrt Menschen mit Migrationshintergrund, deren Sprachbarrieren und das kulturelle Verständnis viel Zeit und Empathie erfordern. Oft aber sind beim Eintritt auch somatische Beschwerden oder Beeinträchtigungen vorhanden, welche eine längere Phase der Erholung erfordern und damit den Beginn der Behandlung verzögern. Weiter registrieren wir häufigere Fürsorgerische Unterbringungen (FU). In der Regel zeigt sich bei diesen Eintritten, dass die Bewohner sich gut auf die Behandlungen einlassen.

Noch grösser als im Rehabilitationsbereich ist die Nachfrage für betreute Wohn-, Arbeits- und Beschäftigungsplätze im Wohnheim. Nachdem verschiedenste administrative Fragen betreffend unser Neubauprojekt Ende 2014 geklärt werden konnten, hat der Stiftungsrat der Von Effinger Siftung als Bauherr die Baukommission gewählt.

Für viele Bewohner stellt die Tagesstruktur nach dem Ende der Behandlung ein grosses Problem dar. Aus diesem Grund bieten wir solche in all unseren Arbeitsbereichen an. Parallel dazu kam auch die Anfrage nach der psychotherapeutischen Weiterbegleitung nach Beendigung der stationären Behandlung von Personen, die einer Tagesstruktur im Effingerhort nachgehen. Die im Berichtsjahr gemachten Erfahrungen mit beiden Optionen erwiesen sich als ideal.

Zum Schluss will ich allen involvierten, uns unterstützenden Stellen für die angenehme, konstruktive Zusammenarbeit danken. Ein grosses Merci geht selbstredend auch an alle Mitarbeitenden.

Heidi Sommer-Recrosio
Geschäftsleiterin Effingerhort AG

IZ Integrationszentrum AG

Den Jugendjahren entwachsen.

Flexibel und beharrlich Ziele verfolgen

Dr. Philipp Engel, Verwaltungsratspräsident IZ Integrationszentrum AG

Neben seinen beiden «grossen Geschwistern» Effingerhort AG und Klinik Im Hasel AG hat das im Jahr 1999 eröffnete Integrationszentrum Aarau mit der umgesetzten Strukturreform ebenfalls eine eigene (Rechts-)Persönlichkeit als IZ Integrationszentrum AG erhalten und ist somit bereit für das «Erwachsenenleben».

Dass sich die Adoleszenz des IZ dem Ende neigt, ist auch aus seinen aktuellen Strukturen und Angeboten ersichtlich. Längst ist das IZ nicht mehr die kleine betreute Wohngruppe an der Erlinsbacherstrasse, die unter Beibehaltung der Suchtmittelabstinenz und nach Durchlaufen der Entwöhnungstherapie – zumeist in der Klinik Im Hasel AG – den Bewohnern beim letzten Schritt zurück in einen geordneten Alltag zur Seite steht. Mittlerweile sind weitere, grösstenteils durch die Bewohner selbst geführte Wohngemeinschaften im näheren geografischen Umfeld des Haupthauses dazugekommen. Allen Bewohnern wird, modular basierend, die Möglichkeit geboten, sich individuell mit Themen wie persönliche Arbeitssituation und -integration, Finanzen und Administration, Freizeitgestaltung, Aufbau und Pflege von Beziehungen sowie Umgang mit Rückfallrisiken auseinanderzusetzen.

Mit meinen beiden Verwaltungsratskollegen Christian Roth, langjähriger Geschäftsführer des Integrationszentrums, sowie dem neu dazugestossenen Markus Wipf, welcher über eine breite Erfahrung in Strategieentwicklung und Qualitätsmanagement verfügt, sind wir bestrebt, unseren Bewohnern die besten Voraussetzungen für eine vollständige berufliche und soziale Eingliederung zu ermöglichen. Wir sind dankbar, dass wir dabei auf ein sehr motiviertes Team zählen können, das jeden Tag aufs Neue das IZ weiterentwickeln hilft, flexibel und offen neuen Herausforderungen entgegentritt, unseren Bewohnern stets Vertrauen schenkt und beharrlich an deren Ziel der Wiedereingliederung arbeitet.

Dr. Philipp Engel
Verwaltungsratspräsident IZ Integrationszentrum AG

Anzahl betreuter Personen verdreifacht

Christian Roth, Geschäftsleiter IZ Integrationszentrum AG

Wie zur Bestätigung, dass der Wechsel zur neuen Rechtsform zum richtigen Zeitpunkt erfolgte, kann die neue AG im Jahr 2014 die beste Nachfrage und die höchste Anzahl Plätze seit der Eröffnung im Jahr 1999 vorweisen.

Das Jahr 2014 wurde mit total vierzehn belegten IZ-Plätzen und zehn externen Nachbetreuungsplätzen im Rahmen der Bereitstellung von Wohngemeinschaften und Einzelwohnungen abgeschlossen. Die Verdreifachung der Anzahl betreuter Personen zeigt, dass der Bedarf nach Integrationsplätzen gross und das Vertrauen der zuweisenden, vorbehandelnden Kliniken gegeben ist. Ebenso sind die IZ-Bewohnenden daran interessiert, nach der IZ-Phase langfristig im Rahmen der Nachbetreuungs-Wohnangebote mit uns zusammenzuarbeiten. Kann ein Vertrauensverhältnis und ein funktionierendes Arbeitsbündnis zwischen Bewohnenden und IZ-Bezugspersonen aufgebaut werden, begünstigt dies die Alltagsstabilität. Bei gutem Verlauf kann die Betreuung schrittweise reduziert werden. Erwerbstätige Selbstzahler können Miete und Betreuung problemlos tragen, da ein WG-Mietanteil beispielsweise 533 Franken und die individuell angepasste Betreuung bei Normalverdienenden etwa 330 Franken im Monat beträgt.

Die Vergrösserung des IZ stellt Ansprüche an alle organisatorischen Abläufe. Unkomplizierte, informelle Absprachen aus der Zeit des Zwei-Personen-Teams sind nicht mehr passend. Gefragt sind nun klar beschriebene und einheitlich durchgeführte Prozessabläufe.

Unser neu eingesetzter Verwaltungsrat ist ein Drei-Personen-Gremium, welches die Verbindung zur Stiftung gewährleistet, Kompetenzen beim Qualitätsmanagement einbringt und aufgrund der vereinfachten Struktur mit der strategischen Führung dicht am Ball bleibt. Der Start zur neuen Zusammenarbeit ist aus Sicht der Praxis optimal erfolgt. Die Sitzungen werden speditiv durchgeführt, die Abläufe gestalten sich unkompliziert und passen gut zur Grösse der IZ Integrationszentrum AG. Fazit: Die neue Struktur erweist sich als optimale Unterstützung für die Geschäftsführung.

Christian Roth
Geschäftsleiter IZ Integrationszentrum AG

Zahlen und Fakten
für das Berichtsjahr 2014

Öffentlichkeitsarbeit

Klinik Im Hasel AG

Publikationen

Dr. med. Thomas Lüddeckens:
Alkohol und Trauma,
Schweizer Zeitschrift für Psychiatrie
und Neurologie

Vorträge

28. März:
Mindfulness Based Relapse Prevention,
Barbara Holenstein,
Lenzburg

4. September:
Workshop «Sucht im Alter»,
Martin Fleckenstein,
Dr. med. Thomas Lüddeckens,
Alterszentrum Birsfelden

Veranstaltungen

Monatlicher Informationsnachmittag
in der Klinik Im Hasel

Ehemaligen- und Angehörigentreffen
im Ambulatorium jeweils jede zweite
Woche abends

20. September:
5. Hasel-Lauf

Effingerhort AG

Märkte und Veranstaltungen

Mai 2014

Setzlingsmarkt Schloss Wildegg

Baden, Wochenmarkt

Tomatensetzlinge und Kräuter
beim Stand der Bioterra Regional-
gruppe Baden

Spezialitätenmarkt Fachhochschule
Wädenswil

Verkauf von ProSpecieRara-
Kräutern und -Setzlingen im Buono
(Biomarkt) in Brugg

Aarau, Igelweid, Wochenmarkt:
Verkauf von Tomaten- und
Gemüsesetzlingen sowie Kräutern

Stand der Bioterra Regionalgruppe
Aarau

Juni 2014
Zierpflanzenmarkt
in der Stadtgärtnerei Bern

Rothrist, Borna: Chäferfescht, Markt

100-Jahr-Jubiläum Effingerhort

September 2014
Kölliken Strohhausmarkt beim
Dorfmuseum

Ab Mai bis Oktober 2014
Kräuter und Heilpflanzen im Shop
Schloss Wildegg

November 2014
Kurse für das Herstellen
von Adventsdekorationen

Adventsausstellung im Effingerhort
Teilnahme an verschiedenen
Adventsmärkten

Dezember 2014
Offenes Kerzenziehen
Adventsfenster
Adventsfeier für ehemalige
Bewohner, Lieferanten
und weitere Dienstleister

Während des ganzen Jahres wurden «Spezialtage» mit den Bewohnern und Bewohnerinnen durchgeführt zu Themen wie «Spielen und Bewegung», verschiedene Berufsfelder, ein Ausflug auf die Insel Mainau, Theater- und Konzertbesuche sowie ein Ausflug in den Schnee zu Wandern, Schlitteln oder Skifahren.
Verschiedene weitere Anlässe von Externen wurden im Effingerhort durchgeführt. Das Catering war sehr gut gebucht. Erfreulich auch der Besuch des Effingerhortes von verschiedensten Organisationen.

IZ Integrationszentrum AG

Publikationen

Christian Roth: Modularisiertes
Angebot im IZ Aarau, 2010

MAS Thesis FHNW Olten,
Institut Soziale Arbeit
und Gesundheit, Spezialisierung
in Suchtfragen

Eine Untersuchung
zur Konzeptentwicklung
in der stationären Therapie

Christian Roth: Berufliche Integration
nach «Supported Employment»
im IZ Aarau, 2012

Projektarbeit CAS
Job Coaching – Supported Employment,
Hochschule Luzern, Soziale Arbeit,
Institut Arbeitsagogik

Veranstaltungen

21. Juni 2014:
Tag der offenen Tür im IZ Aarau

Statistik

	Klinik Im Hasel	Rehahaus	Wohnheim	Integrations-zentrum Aarau
Durchschnittsalter	37,5	53	58	39,5
Belegung in %	98	100	100	110,7
Durchschnittliche Verweildauer (Tage)	96	364	1 889	197,9
Pflegetage total	17 883	10 906	5 840	4 041
Kantonal absolut	9 010	7 776	4 745	1 956
Ausserkantonal absolut	8 873	3 130	1 095	2 085
Kantonal in %	50,38	71	81	48,4
Ausserkantonal in %	49,62	29	19	51,6
Bewohner total	229	57	16	24
Frauen in %	25	26	38	25
Männer in %	75	74	62	75
Bewohner mit IV/AHV-Rente in %	2	44	100	4,2
Bewohner mit Massnahmen in %	2	15	0	12,5

Spenden

Kirchgemeinden/Pfarrämter	in CHF
Aarau, ref. Kirchgemeinde	365.75
Ammerswil, ref. Kirchgemeinde	210.00
Bergdietikon, ref. Kirchgemeinde	100.00
Birmenstorf-Turgi, ref. Kirchgemeinde	750.00
Birr, ref. Kirchgemeinde	80.00
Bremgarten, ref. Kirchgemeinde	1 600.00
Buchs-Rohr, ref. Kirchgemeinde	500.00
Erlinsbach SO, ref. Kirchgemeinde	5 149.00
Gränichen, ref. Kirchgemeinde	185.00
Holderbank-Möriken-Wildegg, ref. Kirchgemeinde	1 115.00
Niederlenz, ref. Kirchgemeinde	1 000.00
Reinach-Leimbach, ref. Kirchgemeinde	237.00
Riniken, ref. Kirchgemeinde Umiken	150.00
Rothrist, ref. Kirchgemeinde	1 550.00
Rupperswil, ref. Kirchgemeinde	571.00
Seengen, ref. Kirchgemeinde	1 896.50
Staufen, ref. Kirchgemeinde Staufberg	500.00
Stein, ref. Kirchgemeinde	500.00
Tegerfelden, ref. Kirchgemeinde	200.00
Untersiggenthal, ref. Teilkirchgemeinde	125.10
Wettingen-Neuenhof, ref. Kirchgemeinde	1 518.40
Diverses	685.00
Total	**18 987.75**

Spenden

Private	in CHF
Fürderer M., *Rothrist*	2 000.00
Haus «Campanula», *Rombach*	100.00
Jegge B., *Rombach*	100.00
K. u. K., *Lenzburg*	375.00
Kistler S., *Brugg*	200.00
Küffer P., *Rupperswil*	426.10
Okeke P., *Rothrist*	800.00
Rupp G.	140.00
Schärer W., *Rupperswil*	100.00
Stanulov K., *Baden*	100.00
Stüssi J., Gruppe	205.00
Vontobel J. + M., *Rupperswil*	600.00
Wandergruppe 60+	118.00
Wiedenhöft Udo	525.00
Zenger C., *Sursee*	100.00
Diverse	11 093.25
Total	**16 982.35**

Behörden	in CHF
Biberstein	100.00
Möriken	100.00
Niederlenz	500.00
Widen	150.00
Wohlen	200.00
Diverse	50.00
Total	**1 100.00**

Spenden

Firmen/Organisationen	in CHF
Besucherspende	100.00
Fischer M., *Holziken*	450.00
Gemeinnütziger Frauenverein Aarau, *Aarau*	1 000.00
Löwen Apotheke, *Reinach*	100.00
Rotary-Club Brugg, *Brugg*	1 000.00
Zimmerli+Partner Architekten AG, *Lenzburg*	1 000.00
Total	**3 650.00**

Spendenempfänger

Stiftung und Einrichtungen	in CHF
Von Effinger Stiftung, *Gontenschwil*	2 168.50
Klinik Im Hasel, *Gontenschwil*	5 336.50
Rehahaus Effingerhort, *Holderbank*	32 049.35
Wohnheim Effingerhort, *Holderbank*	800.00
Integrationszentrum Aarau	365.75
Total	**40 720.10**

Zweckgebundene Spenden

IZ Integrationszentrum AG	in CHF
Spende für Bewohnerinnen und Bewohner	
Ref. Kirche Kirchberg, *Küttigen*	950.00
Stiftung Diakonierappen, *Baden*	700.00
Total	**1 650.00**

Erfolgsrechnung 2014

Klinik Im Hasel AG	in CHF
Medizinische therapeutische Leistungen	7 035 588
Ärztliche und übrige Spitaleinzelleistungen	911 381
Übrige Leistungen an Patienten	30 652
Gemeinwirtschaftliche Leistungen	538 480
Übrige Leistungen an Personal und Dritte	97 544
Debitorenverluste (Rückstellung)	–18 195
Total Betriebsertrag	**8 595 450**
Spenden	3 937
Total Ertrag	**8 599 386**

Klinik Im Hasel AG	in CHF
Personalaufwand	**–6 010 084**
Medizinischer Aufwand	–352 194
Lebensmittelaufwand	–238 127
Haushaltsaufwand	–109 180
Übriger patientenbezogener Aufwand	–145 483
Mietaufwand	–679 593
Unterhalt und Reparaturen	–260 128
Energie und Wasser	–75 702
Verwaltungsaufwand	–549 496
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	–80 578
Total Sachaufwand	**–2 490 482**
Betriebsergebnis EBITDA	**98 820**
Abschreibungen	–248 113
Finanzerfolg	–9 322
Betriebsergebnis	**–158 614**
Betriebsfremder Erfolg	0
Ausserordentlicher Erfolg	0
Ergebnis Betriebsrechnung	**–158 614**

Effingerhort AG	in CHF
Erträge innerkantonale Stellen	2 359 590
Erträge ausserkantonale Stellen	798 782
Erträge aus Arbeitsgruppen	272 986
Übrige Betriebserträge	157 114
Debitorenverluste (Rückstellung)	0
Total Betriebsertrag	**3 588 472**
Spenden	29 324
Total Ertrag	**3 617 797**

Effingerhort AG	in CHF
Personalaufwand	**–2 075 348**
Aufwand für Produktion	–122 820
Haushaltsaufwand	–240 392
Raumaufwand	–705 413
Unterhalt und Reparaturen	–106 986
Fahrzeugaufwand	–19 672
Sachversicherungen	–14 587
Energie und Wasser	–76 297
Verwaltungsaufwand	–145 236
Übriger Sachaufwand	–87 073
Total Sachaufwand	**–1 518 475**
Betriebsergebnis EBITDA	**23 974**
Abschreibungen	–50 755
Finanzerfolg	–2 328
Betriebsergebnis	**–29 110**
Betriebsfremder Erfolg	5 823
Ausserordentlicher Erfolg	28 802
Ergebnis Betriebsrechnung	**5 515**

Erfolgsrechnung 2014

IZ Integrationszentrum AG	in CHF
Erträge innerkantonale Stellen	390 419
Erträge ausserkantonale Stellen	247 293
Übrige Betriebserträge	17 312
Debitorenverluste (Rückstellung)	–31 000
Total Betriebsertrag	**624 024**
Spenden	366
Total Ertrag	**624 390**

IZ Integrationszentrum AG	in CHF
Personalaufwand	**–347 212**
Materialaufwand	–8 529
Raumaufwand	–162 930
Unterhalt und Reparaturen	–7 744
Sachversicherungen	–3 552
Verwaltungsaufwand	–43 995
Übriger Sachaufwand	–35 777
Total Sachaufwand	**–262 527**
Betriebsergebnis EBITDA	**14 651**
Abschreibungen	–2 438
Finanzerfolg	–54
Betriebsergebnis	**12 159**
Betriebsfremder Erfolg	0
Ausserordentlicher Erfolg	0
Ergebnis Betriebsrechnung	**12 159**

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2014

Als Revisionsstelle haben wir eine eingeschränkte Revision der Jahresrechnungen (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Klinik Im Hasel AG, der Effingerhort AG und der IZ Integrationszentrum AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr durchgeführt, auf deren Grundlage die beiliegenden Erfolgsrechnungen erstellt worden sind. In unseren Berichten vom 16. März 2015 respektive 31. März 2015 haben wir bestätigt, dass wir auf keine Sachverhalte gestossen sind, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnungen nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Gemäss unserer Beurteilung sind die beiliegenden Erfolgsrechnungen mit den zugrunde liegenden Jahresrechnungen in allen wesentlichen Punkten konsistent.

Zum besseren Verständnis der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaften sowie des Umfangs unserer Prüfung müssen die Erfolgsrechnungen in Verbindung mit den zugrunde liegenden Jahresrechnungen und unserem zugehörigen Bericht gelesen werden. Der Umfang unserer Prüfungshandlungen ist aus den zugehörigen Revisionsberichten zu entnehmen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Aarau, 31. März 2015
BDO AG

ppa. Christian Wyrsch

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Philipp Mathys

Zugelassener
Revisionsexperte

Impressum

Herausgeberin: *Von Effinger Stiftung*
Redaktion: *Sabine Galindo, Von Effinger Stiftung*
Druck: *Effingerhof AG, Brugg*

Einrichtungen

Klinik Im Hasel

CH-5728 Gontenschwil
Tel. +41 62 738 60 00
Fax +41 62 738 60 29
info@klinikimhasel.ch
www.klinikimhasel.ch

Ambulatorium Lenzburg

Niederlenzer Kirchweg 1
CH-5600 Lenzburg
Tel. +41 56 511 03 11
Fax +41 56 511 03 19
ambulatorium@klinikimhasel.ch
www.klinikimhasel.ch

Tagesklinik Lenzburg

Niederlenzer Kirchweg 1
CH-5600 Lenzburg
Tel. +41 56 511 03 80
Fax +41 56 511 03 90
tagesklinik@klinikimhasel.ch
www.klinikimhasel.ch

Rehahaus Effingerhort

CH-5113 Holderbank
Tel. +41 62 887 80 80
Fax +41 62 893 33 78
info@effingerhort.ch
www.rehahauseffingerhort.ch

Wohnheim Effingerhort

CH-5113 Holderbank
Tel. +41 62 887 80 80
Fax +41 62 893 33 78
info@effingerhort.ch
www.wohnheimeffingerhort.ch

Integrationszentrum Aarau

Erlinsbacherstrasse 39
CH-5000 Aarau
Tel. +41 62 824 76 34
Fax +41 62 824 76 41
info@izaarau.ch
www.izaarau.ch

Spenden: Postkonto 50-9087-2

von effinger stiftung

CH-5728 Gontenschwil
Tel. +41 62 738 60 00
Fax +41 62 738 60 29
info@voneffingerstiftung.ch
www.voneffingerstiftung.ch